

Presseinformation aus dem Haus der Geschichte des Ruhrgebiets

Presseinfo Nr. 8
Bochum, 21. April 2009

Gesicht zeigen Europawahl im Blickwinkel von Wissenschaft und Politik Fazit der Tagung „30 Jahre Direktwahlen zum Europäischen Parlament“

Das Haus der Geschichte des Ruhrgebiets in Bochum hat am Wochenende den 30. Jahrestag der ersten Direktwahl zum Europaparlament zum Anlass genommen, im Rahmen einer wissenschaftlichen Tagung und darin eingebettet einer öffentlichen Podiumsdiskussion eine Bilanz der bisherigen Direktwahlen zu ziehen.

Zunehmende Bedeutung durch mehr Entscheidungsbefugnisse

Die Tagung zeigte, dass Europawahlen in den letzten 30 Jahren zunehmend wichtiger geworden sind, da das Europäische Parlament in immer mehr Bereichen mit zu entscheiden hat, wie neue umfassende Antidiskriminierungsgesetze, Arbeitsschutzbestimmungen oder Wirtschaftsvorgaben verdeutlichen. Es wäre deshalb falsch, diese Wahlen zu unterschätzen. Dennoch – das signalisiert die stetig sinkende Wahlbeteiligung – ist es unverändert schwer, "Europa" zu vermitteln.

Begegnung zwischen Abgeordneten und Wählern

Dazu wurde deutlich, dass die EU weder von politischen Kontroversen geprägt ist noch es ein etabliertes europäisches Parteiensystem gibt, das politische Alternativen aufzeigt.

Bedingt durchs Prinzip der Direktwahl besitzen Europawahlen einen anderen Charakter als nationale Wahlen. Mit dieser „Personalisierung“ ist jedoch die große Chance verbunden, eigenes Gesicht und Profil zeigen zu können und Begegnungsmöglichkeiten zwischen Abgeordneten und Wählern zu schaffen, waren sich die fünf EU-Abgeordneten auf dem Podium - Klaus Hänsch (SPD), Elmar Brok (CDU), Alexander Plahr (FDP), Elisabeth Schroedter (Die Grünen) und Gabriele Zimmer (Die Linke) – einig.

Weitere Informationen

Dr. Jürgen Mittag, Geschäftsführer des Instituts für soziale Bewegungen sowie der Stiftung Bibliothek des Ruhrgebiets im Haus der Geschichte des Ruhrgebiets, Clemensstr. 17-19, 44789 Bochum, Tel.: +49/234 /32 - 26920, Fax: +49/234/32-14249, eMail: hgr@rub.de, www.ruhr-uni-bochum.de/isb/